



Martin Schmiel und Carolin Queck Bestes Ostpaar der DM Standard

Berlin

Ehrenamtsfest

Brandenburg

WM-Titel im JMD
Nordcup-Turnier

Sachsen

5. Fontanepokal
Verbandsentwicklung
7. Sachsenpokal
Tag des Tanzens

Thüringen

Landesmeisterschaften

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteuri
Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag
Landesredakteure und V.i.S.d.P.:
Berlin: Sibylle Hänchen
Brandenburg: Constanze Hildebrandt
Sachsen: Rebecca Schöne
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: René Bolcz
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Dank und Anerkennung

Erfolge und Engagement sind nur zwei gute Gründe, Menschen immer mal wieder zu ehren und hervorzuheben. Während die Sportler schon am Ende des Turniers ihre Besten ehren, geschieht das ehrenamtliche Engagement, welches für die Vereine von mindestens genauso großer Bedeutung sind, eher im Verborgenen. Nicht immer unsichtbar, aber dennoch selten in den Mittelpunkt gerückt.

Wie schon 2015 war es wieder an der Zeit, Menschen des Berliner Tanzsports zu einer Ehrungsveranstaltung einzuladen. Und so mancher, der dachte, einzig als Zuschauer vor Ort zu sein, fand sich plötzlich in einer Laudatio wieder. Die (Ehren-)Präsidenten des Landestanzsportverbandes Berlin hatten sich für einen abwechslungsreichen Abend diese Aufgabe aufgeteilt.

Doch zunächst durfte der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend, der gemeinsam mit dem Präsidium geladen hatte, seine Ehrungen überreichen. In Anbetracht des häufig noch jungen Alters galt es, die Jüngsten zuerst zu ehren. Die Berliner Meister ihrer Altersgruppen und Disziplinen seit dem vierten Quartal 2015 wurden vom Landesjugendwart Martin Schmiel und den weiteren Jugendausschussmitgliedern nach vorne gebeten und sie erhielten die ihnen nach der Ordnung zustehende Ehrennadel überreicht.

Manche Sportler durften im Anschluss nochmals, nun aber zu den LTV-Präsidiumsmitgliedern vortreten, denn in jenen Start-

klassen, in denen es Deutsche Meisterschaften gibt, sieht die LTV-Verleihungsordnung ebenso eine entsprechende Würdigung vor. So ging es von den Junioren bis zu den Senioren.

Ein schöner Aspekt an dieser Veranstaltung war ebenso, dass nicht nur Tänzer der Lateinamerikanischen und Standardtänze geehrt wurden, sondern auch zahlreiche Tanzsportler im Majoretten-, Twirling- und Cheerleading. In diesen Tanzsportdisziplinen ging es gleich mit Deutschen Meistertiteln los bis hin zu Europameistern und WM-Medaillengewinnern. Der Equality-Tanzsport war nach der erfolgreichen EM-Ausrichtung im vergangenen Sommer in Berlin ebenfalls zahlreich vertreten.

Mit den beiden Seniorenpaaren Frederick Rösler/Janine Rusher und Gert Faustmann/Alexandra Kley fand der Ehrungsteil der Sportler seinen würdigen Abschluss.

„Wir wollen Anerkennung für Erreichtes zollen und Dank aussprechen. Beide Säulen tragen den Landestanzsportverband Berlin – die sportlichen Erfolge und



Ehrennadel in Silber für Peter Steirl.



Ehrennadel in Silber für Frederick Rösler und Janine Rusher.



Da sie bereits alle Ehrennadeln haben, gab es den Ehren-Buddy-Bear für die Vizeweltmeister Gert Faustmann (erkrankt) und Alexandra Kley.



Ehrennadel des LTV in Bronze und Silber für die erfolgreichen Jugendpaare.



Ehrennadel in Silber für erfolgreiche Cheer-Dancer.

das besondere Engagement“ hieß es in der Einladung und so folgten, auch von allen Sportlern begleitet, die Ehrungen der Ehrenamtlichen bzw. jener Menschen, deren Engagement für den Berliner Tanzsport von nachhaltiger Wirkung ist, wie es auf den jeweiligen Urkunden lautet.

Jürgen Seifert sorgt seit vielen Jahren für den guten Ton auf vielen Turnieren und das ist nur ein Ausschnitt seines langjährigen Engagements. Gleiches gilt für Manfred Wendt, der zudem rund zwei Jahrzehnte an der Spitze eines Berliner Tanzsportvereins stand.

Peter Steirl war sehr überrascht, als er sich in der folgenden Laudatio wiedererkannte. Es ist lange her, aber er legte den Grundstein für eine mittlerweile lange Liste an Landestrainern. Jahrzehnte später ist noch vieles mehr an guten Taten seiner Person für den Tanzsport hinzugekommen, so dass dies mindestens eine Ehrennadel in Silber wert ist. Auch ein weiterer Geehrter des Abends wusste von seiner Auszeichnung nichts: Das Präsidium hatte sich „geheim“ abgestimmt und so erhielt LTV-Präsident Thorsten Sufke ebenfalls für seine mittlerweile in Summe mehr als zehn Jahre Mitwirkung im LTV-Präsidium und zudem

das Wirken in zahlreichen DTV-Gremien und als DTV-Beauftragter für JMD ebenso die Ehrennadel der zweithöchsten Auszeichnungsstufe.

Gold gab es nur einmal. Laudator Franz Allert musste weit ausholen, denn die zu ehrende Person, die kein Berliner ist, hat in dieser Stadt und im Berliner Tanzsport viel bewirkt. Ob als Tänzer oder Meistertrainer in der Deutschlandhalle, als Formationstrainer in der Deutschlandhalle, als Formationstrainer für Berliner Spitzenteams oder seit einigen Jahren als Landestrainer Latein. Jeder im Klaus-Koch-Saal des Landesleistungszentrum Tanzen konnte nachvollziehen, dass Horst Beer einmal zusammenfassend – fast schon für sein bisheriges Lebenswerk – der Dank aller auszusprechen war. So wurde ihm an diesem Abend die höchste Ehrung des LTV Berlin zuteil: die goldene Ehrennadel.

Beer fasste den Abend zusammen: „Es war ein wunderschöner Abend in familiärer Atmosphäre.“ Es war ein rundum gelungener Abend, der viele Berliner Tanzsportler zusammenführte, Gelegenheit für Gespräche bot und den passenden Rahmen darstellte, um Anerkennung für Erreichtes zu zollen und Dank auszusprechen.

Thorsten Sufke



LSB-Vizepräsidentin Claudia Zinke ehrt Thomas Wehling mit der LSB-Nadel in Gold.

Ehrenpräsident ausgezeichnet

Ein besonderer Gast der Ehrungsveranstaltung war die Vizepräsidentin des Landessportbundes Berlin, Claudia Zinke. Zum Ende hin übernahm sie das Wort, denn es lag an ihr, eine weitere Ehrung vorzunehmen. Auf Vorschlag des LTV Berlin-Präsidiums hatte das LSB-Präsidium beschlossen, Thomas Wehling zu ehren. Der heutige Ehrenpräsident gehörte dem LTV-Präsidium von 1995 bis 2015 als Schriftführer, dann als Vizepräsident und schließlich für neun Jahre als Präsident an.

Seit 2014 ist er Vizepräsident des Deutschen Tanzsportverbandes und wirkt somit für den Sport weit über Berlin hinaus. Zudem war er in allen Organisationskomitees von Tanzweltmeisterschaften in den vergangenen 20 Jahren tätig und hat damit den Ruf der Sportmetropole Berlin nachhaltig unterstützt. Als Turnierleiter, Mitglied von diversen Ausschüssen im DTV und LSB hat er sein Fachwissen stets vielfältig eingebracht. Er ist rastlos für unseren Sport unterwegs und engagiert sich in jeder Hinsicht. Hierfür verlieh Claudia Zinke stellvertretend für den Berliner Sport die LSB-Ehrennadel in Gold an Thomas Wehling.

Thorsten Sufke

ALLE FOTOS: RENÉ BOLCZ



Ehrennadel in Gold für Horst Beer, flankiert von LTV-Präsident Thorsten Sufke sowie Laudator und Ehrenpräsident Franz Allert.



Ehrennadel in Silber für Thorsten Sufke.

Die Aufsteiger

Jan Goerling/ Zoé-Marlen Boche

Auch wenn Jan (19) und Zoé (18) erst etwas mehr als zwei Jahre gemeinsam tanzen, begannen die beiden vor mehr als zehn Jahren mit dem Tanzsport. Die ersten Tanzschritte machte Jan mit Linda Gericke in Berlin-Pankow. Das erste „richtige“ Turnier, das Summer Dance Festival, tanzte er allerdings erst 2010 mit Flora Weber.

pokal und die letzten Punkte für den Aufstieg. Neben dem Tanzen steht für Zoé 2018 das Abitur an. Jan studiert bereits im zweiten Jahr Chemie.

Sibylle Hänchen



Jan Goerling/
Zoé-Marlen Boche
Foto: AR Fotografie

Zoé tanzt, seit sie sechs Jahre alt ist. Zwei Jahre später hatte sie ihren ersten Tanzpartner, mit dem sie im TSV Blau-Gelb Schwerin sieben Jahre trainierte und in dieser Zeit mit ihm in Standard und Latein bis zur A-Klasse tanzte.

Auf der Suche nach neuen Tanzpartnern, hatte Jan und Zoé im Oktober 2015 ein Probetraining bei Sandra Zoglauer, und tanzen seitdem zusammen. Einfach war und ist das nicht, denn Zoé, die in diesem Jahr Abitur macht, pendelt von ihrem Heimatort Schwerin mehrmals in der Woche nach Berlin zum Training.

Nach nur zwei Monaten gemeinsamen Trainings, tanzten die beiden im Dezember 2015 das WiDaFe. Im Februar 2016 wurden sie in den Berliner Landeskader aufgenommen und tanzten sich in der Jugendrangliste bis auf den siebten Platz. Ihr erstes Hauptgruppenjahr begann mit einem Sieg beim Neujahrspokal. Es folgten Finalteilnahmen bei den Großturnieren und der Sieg bei Hessen tanzte. Seit Oktober sind sie Mitglied im Bundeskader.

In ihrem letzten Turnier 2017 holten sich die beiden den Sieg beim Weihnachts-

Die Aufsteiger

Rainer und Kerstin Schubert

Schuld waren die jährlichen Bälle der Berliner Fleischer- und Bäckerinnung: Die schon ein paar Tage alten Tanzschulkenntnisse von Kerstin Schubert in der Tanzschule Hadrich und Rainer Schubert bei Tanzschule Hooock passten im Tango, Walzer und Foxtrott nicht so recht zusammen. Also entstand der Plan, gemeinsam einen Tanzkurs zu besuchen.

Mitte der 1990er-Jahre wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Abwechselnd kümmerten sich Helga Thierse und Ina Donle in den Anfänger- und später Ehepaarkursen der Tanzschule am Bürgerpark um das Pärchen bis die schockierende Frage von Frau Thierse kam: „Können Sie sich vorstellen, Turniere zu tanzen?“

Natürlich nicht, bewunderte man doch die sich präsentierenden Turnierpaare aufs höchste. Der Besuch eines D-Klassentur-



Rainer und Kerstin Schubert.
Foto: AR Fotografie

niers machte jedoch deutlich: „Ok, hier kocht man auch nur mit Wasser...“ – und los ging's. Die erste „Senioren-Turniergruppe“ des Bürgerparks und mit ihr Kerstin und Rainer Schubert begannen mit dem regelmäßigen Turniertraining und bekamen ein halbes Jahr später von der Traineerin ein Startbuch und den Termin für das erste Turnier verpasst: 27.01.2002 – TC Blau Gold im VfL Tegel. Noch im gleichen Jahr stellten sich erste Siege ein und im Laufe der Zeit sammelte das Paar für sich viele weitere schöne tänzerische Erlebnisse, wie z. B. die Teilnahme in Blackpool 2013 oder in Wien 2015.

15 Jahre später war es wieder der schöne Tanzsaal in der Hatzfeldallee, auf dem Kerstin und Rainer Schubert tanzten, um mit einem Treppchenplatz in die Sonderklasse des Deutschen Turniertanzsports aufzusteigen. Es gab zu Hause viel Diskussion darum, ob man sich im Tanzspiegel präsentieren sollte. Schließlich sind 15 Jahre eine lange Zeit bis zur S-Klasse. „Aber wir wollen damit allen Paaren Mut machen, die sich ihre tanzsportlichen Erfolge hart erarbeiten und dabei auch mal lange Durststrecken und Tiefpunkte durchhalten müssen: Macht weiter! Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen!“

Rainer Schubert

Ein Traum wird wahr

WM-Titel im Jazz für Jazzy Diamonds aus Cottbus

Vom 3. bis 9. Dezember wurde in der Nähe von Warschau in Rama Mazowiecka, die Weltmeisterschaft in Ballett, Jazz und Modern ausgetragen. Insgesamt hatten sich 2000 Tänzerinnen und Tänzer aus 31 Nationen für die IDO World Ballett & Jazz Championships 2017 für die einzelnen Wettbewerbe qualifiziert.

Für die sieben Cottbusser Tänzerinnen (Ü31) war diese Qualifikation für den Wettbewerb schon eine Sensation. Das Los wollte es so.

Alle anderen Teilnehmer des Small Group Wettbewerbs hatten ihre Show bereits getanzt. Die Trainerin und Tanzpädagogin der Gruppe, Sandra Meersch, war zu diesem Zeitpunkt leicht verunsichert.

Bisher wurden ausschließlich rhythmische Tänze gezeigt und im Gegensatz dazu, war die Choreografie der Jazzy Diamonds sehr gefühlvoll und melodisch. Sie tanzten

nach dem Titel von Calum Scott „Dancing on my own“.

Als der eigene Vortrag absolut fehlerfrei über die WM-Bühne ging und kurz danach die drei besten Mannschaften für die Siegerehrung ausgerufen wurden, war klar... – auf jeden Fall werden sieben Medaillen die 500 km lange Heimreise nach Cottbus antreten. Nur welches Edelmetall wird es werden?

Der erste Jubel erklang, als Schweden als drittbestes Team der WM aufgerufen wurde. Mit dem Aufruf des Teams Champagne, ebenfalls aus Deutschland als Vizeweltmeister, gab es einen Riesenjubel.

Für die Jazzy Diamonds vom Jazz-Dance-Club Cottbus 99 gab es nun kein Halten mehr. Sie fielen sich in die Arme, konnten ihr Glück kaum fassen und beim Erklingen der deutschen Nationalhymne flossen Tränen der Rührung.

Nach der anschließenden, recht langen WM-Party im Ossa-Congress-Hotel, ging es für die Siegerinnen und ihre kleine Begleitgruppe mit den Kleinbussen nach Hause.

Dort warteten bereits auf dem Parkplatz der „Lausitz-Arena“ in Cottbus einige Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Fans, die für einen würdigen und stimmungsvollen Empfang sorgten und damit erneut für Freudentränen bei den Titelträgerinnen sorgten.

Das war der bisher größte sportliche Erfolg für den 1999 gegründeten Verein und ein riesiger Ansporn für alle Aktiven des Jazz-Dance-Club Cottbus 99.

*Georg Zielonkowski/
Constanze Hildebrandt*



*Die sieben Weltmeisterinnen aus Cottbus mit ihren treuesten Fans.
Foto: privat*

Es rieselte Schnee und Ranglistenpunkte

3. Nordcup-Turnier in Krefeld



Laura Köpping/Raphael Günther wurden Zweite.

Neben dem ersten Schnee des Winters erfreuten sich die Tänzer des TSC „Take it easy“ über jede Menge Ranglistenpunkte, die sie sich an diesem Samstag mit viel Fleiß erkämpften.

Da das Starterfeld auf diesem Turnier wieder etwas größer ausfiel, war es umso erfreulicher, dass zwei Paare des TSC „Take it easy“ auf dem Treppchen landeten. Marlene Martin/Carl Munder wurden ihrer Favoritenstellung gerecht und werden von Turnier zu Turnier sicherer in den Akrobatiken sowie in der tänzerischen Darbietung. Tanzen ist immer ein zum Teil subjektiv bewerteter Sport. Es ist also durchaus von Vorteil, wenn man sein Selbstvertrauen dem Wertungsrichter suggerieren kann. „Heute wollen wir unsere Leistung vom vergangenen Samstag bestätigen und uns mit den zwei neuen Paaren der Tanzklasse, die im Vorfeld schon als starke Gegner gelten, messen“, so Marlene Martin vor der Vorrunde. Nach einer souveränen Vorrunde brillierten sie im Finale mit einer ungeheuren Dynamik und mussten sich mit ihrem zweiten Platz nur einem Berliner Paar geschlagen geben. Stine Janshen/Lukas Köpping ertanzten sich ebenfalls wichtige

Ranglistenpunkte für die Nordcup-Gesamtwertung. Nach einem kleinen Patzer in der Vorrunde lieferten sie im Finale eine fehlerfreie Choreographie mit sicheren Akrobatiken ab und wurden mit dem fünften Platz belohnt.

In der Schülerklasse stellte der TSC vier von sieben Finalteilnehmern, was an sich schon eine Leistung ist. Erstmals schaffte es das Youngster-Pärchen Lieselotte Bley/Luca Kohn ins Finale. Nachdem die beiden in den letzten zwei Turnieren vom Pech verfolgt schienen, zeigten sie dieses Mal ihr Können und landeten nach der Vorrunde auf dem vorläufigen vierten Platz. Das war eine große Überraschung für alle und mit ihrer Konzentration im Finale sicherten sie sich den sechsten Platz.

Für die beiden „alten Hasen-Paare“ in der Tanzklasse, Amelie Scholz/Fabian Schieke und Laura Köpping/Raphael Günther ging es um den Kampf um den Pokal. Diesen entschieden Laura und Raphael für sich, mussten sich allerdings den Lokalmatadoren geschlagen geben und wurden Zweite. Amelie und Fabian erhielten den vierten Platz.

Jana Steinwerth



Erstmals gelang dem Youngster-Pärchen Lieselotte Bley/Luca Kohn der Einzug ins Finale, sie belegten den sechsten Platz.

Stadtgarten ade, es lebe die Sporthalle

5. Fontanepokal



Siegerehrung der Senioren II und IV S. Foto: blitznicht.de

Am 25. und 26. November richtete der TC Schwarz-Rot Neuruppin zum fünften Mal den Fontanepokal aus. Nach den zwei Jahren Pause 2015 und '16 organisierte der kleine Brandenburger Verein die Neuauflage des Seniorenevents.

Wie in den Vorjahren bot der Veranstalter alle Seniorenaltersgruppen und -leistungsklassen in einer Wochenendveranstaltung an. Nach den überwältigenden Startfeldern aus dem Jahr 2014 entschied man sich vom Stadtgarten Neuruppin mit seinem besonderen Charme zugunsten besserer Umkleiden und vor allem einer deutlich größeren Tanzfläche zum Umzug in eine Sporthalle. Die Sporthalle der Karl-Liebknecht-Grundschule bot alles, was ein großes Turnier benötigt und hat vor allem ein sehr gut gepflegtes Parkett.

Mit dem Wissen der TSO-Änderungen zum Jahreswechsel hatte sich der Verein entschieden, die Tanzfläche so groß zu planen, um in der Lage zu sein, Zwischenrunden in einer Gruppe zu tanzen. Sieben Wertungsrichter wurden eingesetzt, um durch

das Mehr an Vorrundenkreuzen das Risiko von nicht geplanten Zwischenrunden mit acht Paaren zu verringern. Diese Hoffnung ging auf, in 42 Turnieren des Wochenendes gab es keine ungeplanten Runden.

Die straffe Turnierleitung von Jörg-Peter Sommer und Christian Simon sorgte letztlich dafür, dass der Zeitplan am gesamten Wochenende immer eingehalten wurde und die Turniere der S-Klassen am Samstag sogar 15 Minuten früher begannen.

Insgesamt wurden 370 Meldungen verzeichnet – ein toller Neustart nach zwei Jahren Abstinenz vom Turnierkalender. Die Fontanepokale der S-Klassen gingen an Dr. Marcel Erné/Birgit Suhr-Erné (Sen IV S), Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz (Sen III S) und Norbert Jäger/Christine Jäger-Eberhardt (Sen II S).

In diesem Jahr richtet der TC Schwarz-Rot Neuruppin am 22. April den Fontanepokal zum ersten Mal auch für „Kids & Youth“ aus, der Seniorenevent findet am 24. und 25. November statt.

Helmut Lindmair

EINLADUNG JUGENDVOLL- VERSAMMLUNG 2016

am 8. April 2018 11:00-12:30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Jugendwartes
3. Bericht des Jugendsprechers
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung für das Jahr 2017
6. Diverses

Landeswettbewerb Tanzen
und Tanzen in der Schule

*Brit Großpietsch
Jugendwartin des LTV Sachsen*

Ein glanzvoller Höhepunkt

26. Großer Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna

Im festlichen Ambiente der nahezu ausverkauften Stadthalle Limbach-Oberfrohna tanzten am 2. Dezember zehn Paare über drei Runden um die begehrte Ehrung durch den Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna Dr. Jesko Vogel. Ein abwechslungsreiches Showprogramm ergänzte den spannenden Kampf um den Turniersieg. Aber auch wer das eigene Tanzbein schwingen wollte, kam an diesem Abend voll auf seine Kosten. Zur exzellenten Live-Musik der Band Happy Feeling wurde bis tief in die Nacht hinein getanzt.

Den Anlass bot das traditionelle, internationale Tanzturnier des Tanzklub Orchidee Chemnitz, das diesmal in den lateinamerikanischen Tänzen ausgerichtet wurde.

Das Turnier der höchsten deutschen Startklasse in den lateinamerikanischen Tänzen war gut und hochrangig besetzt, darunter Paare aus dem Bundeskader. An den Start gingen Turniertanzpaare aus Polen, den Niederlanden und Deutschland. Die 450 Gäste sorgten mit kräftigem Applaus für Stimmung und erfreuten sich an begeisterndem Tanzen. Turnierleiter Tobias Krüger vom ausrichtenden Verein führte das Publikum und die Turnierpaare charmant durch die Ballnacht.



Die Sieger des internationalen Turniers Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova.



Die Publikumsлюбlinge Andras Koops/Laura van der Galiën aus den Niederlanden.



Die mitreißenden Boogie-Woogie-Tänzer Sebastian und Vivian Koesling.

Die Paare aus Österreich und Tschechien fehlten krankheitsbedingt, was die Qualität und Spannung des Turniers allerdings keinesfalls schmälerte. Neben den sieben Wertungsrichtern stellten sich die Turnierpaare auch dem Votum des Publikums, welches seinen Liebling krönen durfte. Da die Vorrunde in drei Gruppen getanzt wurde, blieb ausreichend Zeit, die Paare in Augenschein zu nehmen. Entgegen der Meinung der Wertungsrichter fiel dabei die Wahl des Publikums auf das sympathische und mit den Zuschauern am besten interagierende, niederländische Paar Andras Koops/Laura van der Galiën, das im Turnier den sechsten Platz erreichte. Mit dem fünften Platz verabschiedeten sich die Deutschen Meister über Zehn Tänze der HGR II, Erik Heyden/Julia Luckow, aus der Hauptgruppe. Das Dresdner Paar wird ab 2018 bei den Senioren starten. Die frisch zusammentanzenden René Libera/Nadja Spalek aus Bremen erreichten in ihrem ersten gemeinsamen Turnier den vierten Platz, der das Potential aufzeigte, welches in dieser neuen Paarkonstellation steckt.

Der Sieg ging verdientermaßen an Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova (Düsseldorf), dicht gefolgt von Adam und Joanna Fedko aus Polen auf Platz zwei und Patrick Lewke/Angelina Ginsheimer aus Berlin auf

Platz drei. Alle drei Paare überzeugten die Wertungsrichter mit charakteristisch und technisch exakt dargebotenem lateinamerikanischen Tanzen. Am Ende des Turniers wurde der Wertungsrichter Kay Röhrig, für seinen 500. Wertungsrichtereinsatz geehrt.

Das Showprogramm bot weitere tänzerische Höhepunkte. Zu Beginn präsentierten die Kinder- und Juniorenpaare des TK

Orchidee Chemnitz ihr Können im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep in einer Show zu Weihnachtsmusik. Flamenco gab es von Silvia Jimenez und ihren Damen vom Varadanza Flamenco & Co Dance House Leipzig zu sehen. Die beiden Boogie-Woogie Paare vom 1. Dresdner Rock'n'Roll Club rissen mit einer achtminütigen Boogie-Woogie-Show das Publikum vom Hocker und machten mit einem Weihnachtsswing Lust auf mehr. Des Weiteren präsentierten sich die Trainings- und Turnierpaare des Tanzklub Orchidee Chemnitz im Standardtanz. Neun Paare von D- bis A-Klasse durften sich dem Publikum über alle fünf Standardtänze gemeinsam präsentieren. Der krönende Abschluss des Showprogramms war die Modern Dance Solo Kür der achtjährigen Elizaweta vom TK Orchidee zum Thema „Aufwachsen“.

Aufgelockert wurde der Programm- und Turnierablauf durch zahlreiche Gästetanzrunden. Das Publikum und die Turnierpaare waren begeistert von dem gelungenen Abend. Der Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna, Dr. Jesko Vogel, lobte ausdrücklich das Niveau der Veranstaltung im Allgemeinen und im Speziellen die Leistungen der Paare sowie die Organisation des Abends. Besonders gefiel ihm, dass der Große Preis der Stadt Limbach-



Silvia Jimenez präsentiert einen heißen Flamenco.

Oberfrohna und der Publikumsliebbling in diesem Jahr an verschiedene Paare verliehen wurden, wodurch als Zugabe die Leistung zweier Paare in ihren Ehrentänzen genossen werden konnte.

„Tolle Veranstaltung, fantastisches Ambiente, tolle Paare, exzellentes Tanzen – es stimmte einfach alles“, äußerte sich ein extra aus Berlin angereistes und mit dem Abend offensichtlich zufriedenes Ehe- und Turniertanzpaar. Alle freuen sich bereits auf den Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna in diesem Jahr, der am 1. Dezember 2018 in den Standardtänzen ausgerichtet wird.

Henning Rechenberg



Jazz- und Moderndance Solo mit Elizaweta.

**ALLE FOTOS:
STEFANIE MÜLLER**

Zeit für Verbandsentwicklung

Die Anforderungen an die Vereine und an den Landestanzsportverband nehmen zu und die Aufgaben, die sie zu bewältigen haben, werden zunehmend vielfältiger und komplexer. In dieser Situation ist es nicht leicht, mit etwas Zeit und Ruhe die weitere Verbandsentwicklung zu planen und nach vorne zu schauen. Das operative Geschäft und die anstehenden Aufgaben verlangen oft die ganze Energie der Beteiligten. Trotzdem wird eine mittel- und langfristige Planung, werden strategische Überlegungen, in welche Richtung sich der Verband entwickeln soll, immer drängender und notwendiger.

Nach den Neuwahlen des LTVS-Präsidiums 2015 bestimmte das operative Geschäft den Alltag der ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder. Zur Halbzeit der Wahlperiode des aktuellen Gremiums wurde jedoch das aktuelle Tagesgeschehen einmal

bewusst zur Seite gestellt, um sich gezielt der Verbandsentwicklung zu widmen. Am 5. November 2017 trafen sich die Mitglieder des LTVS-Präsidiums in Dresden zu einer Verbandsentwicklungssitzung.

Sich wandelnde externe wie interne Bedingungen mache es unerlässlich, Zukunftsstrategien zu entwickeln. Dies ist kein leichtes Unterfangen, weil es unter zunehmend schwierigeren Rahmenbedingungen gelingen muss, neue Wege zu gehen, ohne das zu beschädigen, was in der Vergangenheit den Erfolg des eigenen Verbandes gesichert hat. Die Sitzung im November legte hierfür den Grundstein.

Im Vordergrund lag zunächst die Analyse des Ist-Standes. Wo stehen wir zurzeit als Verband? Was zeichnet den Verband aus? Was gibt es Positives aber auch Negatives? Dies waren nur einige Fragen, die sich das Präsidium gestellt hat. Allen Betei-

ligten war bewusst, dass ein Tag für ein so komplexes Thema nicht ausreichend ist. Es wurden daher zunächst wichtige Themen gesammelt, wie beispielsweise Jugendarbeit, Mitgliedererhalt und -gewinnung, Lehre und Breitensport, die jedoch nicht abschließend an dem einen Tag besprochen werden konnten. Ein Schwerpunkt der Sitzung wurde auf die Kommunikation gelegt. Auch die Arbeit innerhalb des Präsidiums wurde thematisiert und erste Punkte für eine noch effektivere Zusammenarbeit besprochen und festgehalten.

Ein Blick in die Zukunft wurde gewagt. Die Arbeit an der Verbandsentwicklung benötigt jedoch nicht nur Mut und Sensibilität, sondern verlangt auch viel Zeit und Geduld. Das Präsidium des LTVS hat einen Anfang gemacht und wird sich weiterhin dem Thema widmen und sich die notwendige Zeit dafür nehmen.

Rebecca Schöne

Erneuter Grand-Prix-Sieg für Becker/Agater



Die sächsischen Paare beim Grand Prix in Chomutov mit Wertungsrichter Gert Zeiß. Foto: Agater

Am 19. November 2017 reisten erneut zwei sächsische Paare zum Grand Prix der Hauptgruppe S nach Chomutov (Tschechien). Es starteten Tanzpaare aus Ungarn, Polen, Slowakei, Tschechien und Deutschland. Der nostalgische Theatersaal mit seinen großen Kronleuchtern bot für den Grand Prix einen festlichen Rahmen.

Nach der Vorrunde in den Standardtänzen qualifizierten sich sechs Tanzpaare für das Finale. Darunter waren Pawel Kowalewski/Marlen Heilmann (TC Rot-Weiß Leipzig). Der Sieg in diesem Turnier war hart umkämpft. Die größere Zahl von Tänzen gewann das ungarische vor dem polnischen Tanzpaar und damit den Sieg in den Standardtänzen. Den Platz auf dem „Treppchen“ verpassten Pawel und Marlen nur

knapp und belegten in dem internationalen Starterfeld hinter dem tschechischen Paar den vierten Platz vor dem Paar aus Bremen.

In den lateinamerikanischen Tänzen starteten Benjamin Becker/Natalie Agater (TC Rot-Weiß Leipzig). Sie erreichten sicher das Finale. Der Sieg konnte aufgrund der gezeigten Leistungen nur an das ungarische oder sächsische Tanzpaar gehen. Genau so waren auch die Wertungen der neun Wertungsrichter. Hauchdünn mit drei gewonnenen Tänzen ging der Sieg erfreulicherweise an das sächsische Tanzpaar Benjamin und Natalie. Für die beiden war dies der zweite Sieg bei einem Grand Prix in Tschechien innerhalb von vier Wochen.

Gert Zeiß

Der Silberpfeil Pirna räumt mit Klischees auf

Saxonia Open 2017



Zu Beginn des Jahres wurde bekannt, dass die bisherigen Ausrichter, die Elbvalley Dancers Dresden, den Saxonia Western Dance Cup nicht mehr durchführen würden. Für das Trainerehepaar Matthias und Katrin Naake war klar, die Region braucht ein solches Turnier und holte diesen Event nach Pirna.

Der TSC Silberpfeil Pirna ist bereits seit vielen Jahren in dieser Tanzrichtung national und international überaus erfolgreich und bot sich damit bestens als neuer Ausrichter an. Am 2. Dezember war es soweit und die Saxonia Open fanden erstmalig in Pirna statt.

Dort wo sich sonst beim Traditionsturnier „Pirna tanzt“ Standard- und Lateinpaare treffen, kamen am ersten Dezembersamstag die Liebhaber des Country und Western Tanzes zusammen. Dabei waren ca. 80 Tänzer aus mehreren Bundesländern sowie der Tschechischen Republik am Start. Am ganzen Tag trugen die Starter spannende Wettkämpfe in verschiedenen Alters- und Leistungskategorien aus. Es fanden sowohl Turniere im klassischen Linedance, bei dem die Teilnehmer einzeln ihr Bestes geben müssen, als auch im Paartanz statt. Doch wer ausschließlich Countrymusik,

Hut und Cowboystiefel erwartete, wurde überrascht. Neben den oftmals bekannten Tänzen Walzer und Cha-Cha-Cha werden im Linedance u. a. Polka, West Coast Swing, Nightclub und Funky gezeigt. Besonders im HipHop-ähnlichen Funky werden die klassischen Accessoires abgelegt.

Doch damit nicht genug – die Zuschauer und Teilnehmer durften sich bei verschiedenen Workshops selbst ausprobieren. Außerdem ist es im Linedance üblich, dass alle bis zur abendlichen Party bleiben. Daher ging es nach der Siegerehrung mit Shows und Tänzen weiter.

Matthias Naake, Hauptorganisator der Saxonia Open 2017 und Cheftrainer für Linedance beim TSC Silberpfeil Pirna, blickt zufrieden auf die erste Auflage des Events in Pirna: „Die Saxonia Open 2017 war ein voller Erfolg. Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren, den vielen fleißigen Helfern und der IKK classic, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.“

Bereits am Wettkampftag waren die Rückmeldungen der Teilnehmer so positiv, dass Matthias Naake nach kurzer interner Rücksprache am Abend verkündete, dass sich der TSC Silberpfeil Pirna schon auf die zweite Auflage am 1. Dezember 2018 freut.

Ganz nebenbei sei erwähnt, dass der TSC Silberpfeil mit zahlreichen Platzierungen auch sportlich auf ein sehr erfolgreiches Wochenende zurückblicken kann.

Ina Röntsch/
Christoph Rosenkranz

Foto links:
Olaf Watzke



Von der TSG Rubin Zwickau nahmen Uta Rösner (l.) und Ramona Gläser (r.) in der Kategorie Classic Diamond Newcomer teil. Uta Rösner tanzt bereits zwei Jahre in dieser Klasse und überzeugte die Jury von Anfang an. Für Ramona Gläser war es das erste Turnier in dieser Klasse, sie freute sich über den dritten Platz.

Nicole Hofmann (M.) musste aufgrund ihrer früheren Erfolge in Standard und Latein in der Kategorie Classic Crystal Novice starten. Für sie war es das erste Turnier als Linedancer. Bis 2006 war sie mit ihrem Tanzpartner in der A/S-Klasse erfolgreich, dann folgte wegen Studium und Beruf eine Pause. Erst 2017 beschloss sie, es mit Linedance zu versuchen, da man dabei einzeln starten kann. Bei ihrer Premiere holte sie den zweiten Platz.

Brit Großpietsch

Über 700 Tänzer beim 7. Sachsenpokal

im HipHop und Videoclip Dancing

ALTERSKLASSE I (BIS 11 JAHRE)

Duo

1. Neele Theilig/Marlene Zahn, TSG Rubin Zwickau

Solo

1. Neele Theilig, TSG Rubin Zwickau

2. Florentine Ziemann, TSG Rubin Zwickau

Groups

1. Wild Rubies, TSG Rubin Zwickau

2. Tic Toc, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

3. CandyBlast, TSG Rubin Zwickau

ALTERSKLASSE II (12 BIS 17 JAHRE)

Duo

1. Samatha Dreßler/Selina Kunert, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

2. Celine Bauer/Lilly Wende, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

3. Lisa Viertel/Emily Reichel, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

Solo

1. Joel Schilt, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

2. Karina Michales, TSG Rubin Zwickau

3. Karolin Kästner, TSG Rubin Zwickau

Small Groups

1. No Limit Juniors, Tanzsportzentrum Muldentale

Groups

1. non-stop, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

2. ruby' motion, TSG Rubin Zwickau

3. Underground 13, Tanzgruppen Eilenburg

Der 7. Sachsenpokal im Kindertanz und HipHop/Videoclip-Dancing ist Geschichte. Im letzten Wettbewerb in Chemnitz war am 18. November das Finale der Serie von drei Turnieren. Diese begann am 16. September in Zwickau und wurde am 4. November in Grimma fortgesetzt. Besonders das Team des TanzSportZentrums Muldentale um Bettina Wiede-Arnhold hatte diesmal mehr Zeit zur Vorbereitung, nachdem es im letzten Jahr spontan eingesprungen war. Alle drei Veranstaltungen waren hervorragend organisiert und die Tänzer fühlten sich immer wohl. Dies zeigten sie mit tollen Darbietungen und gaben richtig Vollgas.

In Chemnitz wollten mehr als 500 Tänzer dabei sein und ließen den bewährten Zeitplan platzen. Die weiteste Reise hatten die Teilnehmer aus Berlin und Bremerhaven auf sich genommen. Sie bereicherten

ALTERSKLASSE III (AB 18 JAHRE)

Duo

1. Marie Weißbach/Hans Neubert, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

2. Sally Müller/Vivien Löscher, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

Solo

1. Sarah Eichler, Tanzstudio Step5 Mittweida

Small Groups

1. Miss Major, „passion life“ Tanzschule Chemnitz

2. M.I.D. - Move in Destruction, TSG Rubin Zwickau



Die Wild Rubys und CandyBlast mit ihren Pokalen (1. und 3. Platz).
Foto: Claudia Tischler

das Starterfeld und sorgten für entsprechende Spannung. Gerade Alexia und Joris Stielow von der Tanzschule Beer aus der Küstenstadt verzauberte das Publikum und erhielten großen Applaus. Mit ihren Solo- und Duo-Darbietungen zeigten sie Tänze auf höchstem Niveau. Nicht umsonst waren sie bei den Deutschen Meisterschaften im Mai ins Finale eingezogen und hatten sich die Bronzemedaille geholt. Auch bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen im Oktober nahmen sie teil und erreichten den zwölften Platz von 48 Duos. In Chemnitz stellten sie sich spontan der älteren Konkurrenz und tanzten mit neun und zehn Jahren bei den 12- bis 17-Jährigen mit.

Die meisten Teilnehmer in den drei Wettbewerben stellte die TSG Rubin Zwickau (sieben Gruppen, vier Duos, sechs Solos). Am erfolgreichsten war die Chemnitzer Tanzschule „passion life“ mit sechs von elf Sachsenpokalen. Die Altersklasse 1 (bis

elf Jahre) wurde von den Zwickauern beherrscht. Neben den Gruppen gewannen sie die neuen Kategorien Solo und Duo bei den Jüngsten. Auf die kleinen Gruppen hat sich das TSZ Muldentale spezialisiert. Zum wiederholten Male errangen sie einen der beiden Pokale bei den „Small Groups“.

Erfreulich war, dass weitere Vereine des LTV Sachsen mindestens an einem der drei Wettbewerbe teilnahmen. So ist beim TK Blau-Gold Leipzig eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Der TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda gewann mit seinem Team alle drei Newcomer-Wettbewerbe und sollte im nächsten Jahr bei den etablierten Teams eine gute Rolle spielen.

Die Sachsenpokal-Serie erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und insgesamt haben ca. 700 Tänzer daran teilgenommen. Solch ein großes Potenzial an Tänzern hat derzeit wohl kaum eine andere Tanzdisziplin in Sachsen.

Mario Tischler

Seine Freude am Tanzen teilen ...

Tag des Tanzens in Görlitz

Seine Freude am Tanzen teilen und Lust aufs Mitmachen wecken – so wollte der Tanzclub Grün-Gold Görlitz gemeinsam mit dem Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein den Tag des Tanzes feiern. Alle Trainingsgruppen hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Pünktlich um 14 Uhr war das Sportzentrum Flora in Görlitz bis auf den letzten Platz besetzt, sodass selbst die routinierten Turniertänzer Gänsehaut bekamen. Die Tänzer setzten ihre Nervosität offensichtlich gut in positive Energie um und zeigten dem Publikum, was sie im Training gelernt hatten. Und weil es diesmal mit dem Tanzpartner für Zuza noch nicht klappte, sprang kurzfristig der Jugendwart ein. So konnte auch eine der jüngsten Tänzerinnen zeigen, wie gut sie schon tanzen kann.

Leckere Kuchen und Torten, von Mitgliedern beider Vereine gebacken, wurden bis fast auf den letzten Krümel aufgegessen, wodurch die Zuschauer an diesem Tag die beiden Vereine finanziell unterstützten.

Endlich einmal wieder „außerhalb des virtuellen Raumes Internet“ und erstmalig zum Tag des Tanzes gab es eine Tanzpartnerbörse des TC Grün-Gold Görlitz. Vordrucke für Steckbriefe wurden verteilt und kamen in beachtlicher Zahl ausgefüllt zurück. Schon in der Woche danach wurden daraufhin neuzusammengestellte Paare in den Trainingsgruppen begrüßt. Offenbar sind aber in der tanzbegeisterten Region die Damen beherzter als die Herren, den ersten Schritt in die Welt der Tanzschritte zu tun. Ihr Herren, habt Mut, bereichert Euer Leben mit Tanzen! Meldet Euch bei uns oder kommt einfach zum Training vorbei! Bei uns gibt es Sport, der Spaß macht, gesund und jung hält und vor allem eine großartige Gemeinschaft bietet, in der alle willkommen sind, die das Tanzen lieben.

Olaf Schmidt



*Die Breitensportgruppe des TC Grün-Gold Görlitz beim Chio.
Foto: Michael Schubert*

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung 2018 des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. findet statt am Sonntag, 8. April 2018 im Vereinsheim der TSG Rubin Zwickau, Planitzer Str. 4, 08056 Zwickau um 13.00 Uhr.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und Beauftragten
4. Entlastung für das Jahr 2017
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2018
6. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsrahmenplans 2019
7. Anträge
8. Sonstiges („Aktuelle Stunde“)
9. Schlusswort des Präsidenten

Anträge der Mitglieder sind schriftlich mit Begründung bis zum 24. Februar 2018 an das Präsidium zu richten.

Die endgültige Tagesordnung und das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen werden bis spätestens 24. März 2018 bekanntgegeben. § 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertreter eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete) Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt. Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie diesen in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.

Mike Hartmann
Präsident des LTV Sachsen

Volles Haus in Stadtroda

17. Herbstball des TC Kristall Jena mit Standard-LM

Am 28. Oktober trug der TC Kristall Jena zum 17. Mal in ununterbrochener Folge sein traditionelles Herbst-Tanzturnier aus. Durch eine seit 2001 andauernde Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Stadtverwaltung Stadtroda als Sponsoren, konnten die Turniere wieder im wunderschönen Ballsaal des Schützenhauses ausgetragen werden.

Schon wie im vorherigen Jahr war der Saal von Beginn an restlos gefüllt, was die Paare zu besten Leistungen anspornte. Die Vielzahl an Startmeldungen und der daraus resultierende enge Zeitplan veranlassten, alle Wettbewerbe geschlossen zu werten. Über den Tag verteilt fanden offene Turniere der Standard- und Lateinsektionen der Kinder- bis Seniorenklassen statt. Integriert in diese Startklassen ermittelte der Thüringische Landestanzsportverband seine Landemeister der Hauptgruppe und einiger Seniorenklassen in den Standardtänzen.

Der erste Meistertitel des Tages wurde im kombinierten, offenen Turnier der

Hauptgruppe II D/Senioren I D vergeben. Acht Paare aus drei Landesverbänden gingen an den Start, die Hälfte davon aus Thüringen. Die Sieger des Turniers und damit Landesmeister der Hauptgruppe II D wurden die Lokalmatadoren René Jäger/Maria Neumann aus dem gastgebenden Verein. Nachdem sie bereits am Vormittag das Turnier der Hauptgruppe D gewonnen hatten, siegten sie mit allen Einsen vor den Erfurtern Ivo und Tatiana Reitzenstein, welche sowohl Zweite im Turnier und der Landesmeisterschaft wurden.

Dritte der offenen Meisterschaft wurden mit dem sechsten Platz im Turnier die



Landesmeister der Hauptgruppe II D: die Lokalmatadore René Jäger/Maria Neumann.

Jenaer Neulinge Jonas Greif/Tamara Zehe. Mit ihrem Erfolg stiegen Rene Jäger/Maria Neumann nicht nur auf das höchste Treppchen, sondern auch in die C-Klasse auf.

Schön zu sehen, wie es dem TC Kristall Jena immer wieder gelingt, neue Paare an den Start zu bringen. Ein Vorteil der Universitätsstadt Jena, Studenten für den Tanzsport zu begeistern oder solche, die bereits in ihren Heimatstädten aktive Tänzer waren, für den Verein zu gewinnen. Landesmeister der Senioren I D wurden Hendrik Wittig/Heike Marx vom TSV Pößneck.

Ebenfalls kombiniert ausgetragen wurde die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II B mit den Senioren I B und das sogar mit internationaler Beteiligung. Jaroslav Sotola/Martina Sotolova vom TK Dance-



Siegerehrung der Landesmeisterschaft HGR II D.

**ALLE FOTOS:
SYLVIA SCHLOSSUS**



Die Neulinge auf dem Parkett der Startklasse HGR II D, Jonas Greif/Tamara Zehe, TC Kristall Jena.

expert Prag gewannen die Wertung der Senioren vor Maik und Katrin Rose vom TSV Grün Gold Erfurt, letztere wurden damit Thüringischer Meister.

Die souveränen Gewinner der Gesamtwertung kamen ebenfalls aus Jena. Benjamin Fener/Lisa Eberhardt tanzten in ihrer eigenen Welt und holten alle Einsen. Ebenfalls stark tanzten ihre Clubkameraden Mar-



Die Erfurter Ivo und Tatiana Reitzenstein wurden Vizelandesmeister der HGR II D.

co Blickendorf/Annett Fuchs. Sie wurden Gesamtzweite und verdiente Vizelandesmeister der Hauptgruppe II B.

Waren den ganzen Tag über – auch außerhalb der Landesmeisterschaften – Jenaer Paare erfolgreich unterwegs, so fand dies im abendlichen Ballturnier seine Fortsetzung. In allen ausgetragenen Startklassen gab es eindeutige Siege und immer standen Paare des TC Kristall Jena mit auf dem Podest.

Im Standardturnier der Senioren II S-Klasse gewannen die ebenfalls aus Thüringen stammenden Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Rennsteigerle Masserberg,



Hendrik Wittig/Heike Marx, TSV Pößneck, sind Meister der Sen I D.

mit allen Einsen vor Aria Baniahad/Yvonne Böhme, TC Kristall Jena, die alle Zweien für sich verbuchten. Ebenfalls Zweite wurden ihre Clubkameraden Dieter und Elke Müller in der Senioren III S.

In den lateinamerikanischen Turnieren des Abends gelang der neuen Jenaer Paarconstellation Artem Mirgorodsky/Nadja Bernhardt zunächst in der Hauptgruppe B der klare Sieg. Im Anschluss komplettierten sie das Feld in der A-Klasse und konnten auch dort unerwartet gewinnen.

Sylvia Schlossus



Die Landesmeister der HGR II B, Benjamin Fener/Lisa Eberhardt, mit ihren Konkurrenten und Clubkameraden, Marco Blickendorf/Annett Fuchs sowie TTSV-Sportwart Christian Simon und die Landesmeister der Senioren II B, Maik und Katrin Rose.

LANDESMEISTER TTSV

HGR II D Standard

1. René Jäger/
Maria Neumann,
TC Kristall Jena

2. Ivo und Tatiana
Reitzenstein,
TSV Grün-Gold Erfurt

3. Jonas Greif/Tamara Zehe,
TC Kristall Jena

HGR II B Standard

1. Benjamin Fener/
Lisa Eberhardt,
TC Kristall Jena

2. Marco Blickendorf/
Annett Fuchs,
TC Kristall Jena

Sen I D Std

1. Hendrik Wittig/
Heike Marx,
Tanzsportverein
Pößneck

Sen I B Std

1. Maik und Katrin Rose -
TSV Grün Gold Erfurt

Sen II S-Std

1. Thomas Leinhäupl/
Ingrid Greck,
TSC Rennsteigerle
Masserberg

2. Aria Baniahad/
Yvonne Böhme,
TC Kristall Jena

Sen III S-Std

1. Dieter und Elke Müller,
TC Kristall Jena

Hgr B-Lat

1. Artem Mirgorodsky/
Nadja Bernhardt,
TC Kristall Jena

Hgr A-Lat

1. Artem Mirgorodsky/
Nadja Bernhardt,
TC Kristall Jena

Advent, Advent, ein Drucker klemmt

FINALERGEBNISSE

HGr. D-Standard

1. Henry Voß, Henry/Josefine Loose, Braunschweiger TSC
2. Nik Jason Leyendecker/Eileen Thomke, TTC Elmshorn
3. Alexander Niklas Woltmann/Antonia Marie Buschak, TTC Gelb-Weiß im Post-SV Hannover
4. Julian Lührs/Ynke Poelman, T.C.H. Oldenburg
5. Kian Najjarzadeh/Chiara Wedler, TSA d. TV Jahn Delmenhorst von 1909

6. Maximilian Wilck/Kristina Benik, TTC Gelb-Weiß im Post-SV Hannover

HGr. C-Standard

1. Stephan Kampsmeyer/Ann-Kristin Zöller, Grün-Gold TTC Herford
2. Alexander Kampsmeyer/Jana Krüger, Grün-Gold TTC Herford
3. Marcus Torke/Anne Kuhls, Tanzklub Weiß-Blau Celle
4. Johannes Borowski/Maren Luers, TTC Oldenburg
5. Florian Hellwig/Katharina Ohmes, TTC Harburg im HTB von 1865
6. Henry Voß/Josefine Loose, Braunschweiger TSC

4. Johannes Borowski/Maren Luers, TTC Oldenburg
5. Florian Hellwig/Katharina Ohmes, TTC Harburg im HTB von 1865

6. Henry Voß/Josefine Loose, Braunschweiger TSC

HGr. B-Standard

1. Leon Falke/Anastasia Shishkina, Grün-Gold-Club Bremen
2. Benjamin Hanczyk/Joanna Borrée, TTC Gelb-Weiß im Post-SV Hannover
3. Lennart Heide/Nicole Schierholz, Grün-Gold-Club Bremen
4. Stephan Kampsmeyer/Ann-Kristin Zöller, Grün-Gold TTC Herford

Wenn auch der Terminkalender von Dirk Rosenbrock am Anfang eines Jahres fast leer ist, so kann man sich doch sicher sein, dass ein Termin schon eingetragen ist: der alljährliche Adventspokal im altehrwürdigen Gemäuer des GGC-Clubhauses in Bremen-Oberneuland. Rosenbrock gehört neben Turnierorganisator Wolfgang Ahlrichs inzwischen schon zum festen Inventar des Turniers. Nicht zu vergessen, die Mutter von Dirk, die peinlich genau darauf achtet, dass ihr Sohn während des Tages auch etwas zu essen bekommt. Erneut war das familiäre Flair dieser Veranstaltung zu genießen, was nicht zuletzt ein Verdienst des Organisationsteams um Wolfgang Ahlrichs war.

Der Wettergott hatte sich den Adventspokal zu Herzen genommen und schickte einen winterlichen Tag, an dem es schlussendlich sogar schneite. Dies war aber vielen Zuschauern egal, die trotzdem den Weg nach Oberneuland fanden. Nur ein Wertungsrichter bekam langsam Sorgenfalten auf der Stirn, musste er doch am Abend wieder den Heimweg nach Bad Harzburg antreten.

Die gezeigten Leistungen auf dem Parkett in den einzelnen Startklassen waren

durchweg positiv und auf einem guten Niveau. Erfreulich auch, dass am Turniertag selbst keine Absagen mehr ins Haus flatterten und die geplanten Turniere alle stattfanden. Das „Orchester“ war gut aufgelegt und spielte alle Lieder fehlerlos und taktischer. Ein besonderes Highlight dabei war der Moment, als Dirk Rosenbrock an Udo Jürgens, mit drei seiner Lieder am Stück erinnerte. Jürgens war ziemlich genau drei Jahre zuvor plötzlich verstorben.

Randalisiert wurde auch noch: Das wallende Kleid einer Dame verfang sich auf dem Tisch der Turnierleitung an dem Drucker. Der Schwung war zu groß, der Drucker sauste auf das Parkett – Schrecksekunde! Doch nach einer kurzen „Enttüdelung“ konnte die Dame mit ihrem unversehrten Kleid weitertanzen und der Drucker nahm auch seinen Dienst wieder auf, als wenn nichts gewesen wäre. Lediglich die Druckerklappe klemmte ein wenig. Alle anwesenden Tanzpaare wie Zuschauer haben erlebt ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Turnier. Die Fortsetzung folgt im Dezember dieses Jahres.

Ursula Jarré/Lars Kück



„Dankeschön Wolfgang“, so schallte es Turnierorganisator Wolfgang Ahlrichs für den toll organisierten Adventspokal von allen Seiten entgegen. Foto: Lars Kück



Siegerehrung der Senioren IV S-Standard. Foto: Lars Kück

FINALERGEBNISSE**Jun. I B-Latein**

1. Vincent Walenta/Mia Marie Malliaros,
Grün-Gold-Club Bremen

2. Lasse Reuter/Carina Fabrizius,
Grün-Gold-Club Bremen

3. Jaden Mull/Noelia Boßmann Otero,
Grün-Gold-Club Bremen

Sen. II C-Standard

1. Volker und Janet Haufler, TSC
Grün-Gold Zeven/Sittensen u. Umgebung

2. Harald Welke/Anja-Verena Stricker-Welke,
TSC Casino Oberalster Hamburg

3. Peter und Marzena Hübner,
Grün-Gold-Club Bremen

Sen. II B-Standard

1. Merten Puschmann/Antje Rades,
TanzCentrum Gold und Silber Bremen

2. Frank Neuhaus/Marianne Perrin,
Grün-Gold-Club Bremen

3. Oliver und Kerstin Bullinger,
TSG Creativ Hamburg

4. Thomas und Heike Schenkel, TTC Oldenburg

5. Frank und Claudia Zeidler,
Imperial-Club Hamburg

6. Christian und Ina Wolf, TSA im VfL Pinneberg

Sen. II A-Standard

1. Stefan Bargel/Monika Brockmann,
TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901

2. Wolfgang und Nicole Ahlrichs,
Grün-Gold-Club Bremen

3. Gunnar Schramm/Ute Hamann,
TanzCentrum Gold und Silber Bremen

4. Torsten und Margarete Projahn,
TSG Nordhorn

5. Stefan und Valentina Holz,
TSA im VfL Pinneberg

6. Axel und Annette Ellerkamp,
TSC Am Ring Minden

Sen. II S-Standard

1. Dirk und Melanie Lüneburg,
1. Tanzsport-Zentrum Lüneburg

2. Arno und Stefanie Nowatzky,
TTC Savoy Norderstedt

3. Ingo Carstens/Sandra Schneider,
TSA d. Hamburger Sport-Verein

4. Ulf und Doris Nagel,
TSA Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg

5. Stefan Bargel/Monika Brockmann,
TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901

Sen. IV S-Standard

1. Walter und Luise Stubben,
Grün-Gold-Club Bremen

2. Klaus und Hanne Werner,
TC Wieste im TV Sottrum 1911

3. Wojtek und Bozenna Polus,
Grün-Gold-Club Bremen

4. Carsten und Heidemarie Kanning,
Grün-Gold-Club Bremen

5. Georg und Heidi Stein,
TC Capitol Bremerhaven

6. Arkadiy Berkovych/Galina Pervenok,
1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover

Hallo, mein Name ist Martina Lotsch

Neue Pressesprecherin in Niedersachsen

Seit dem Nikolaustag 2017 bin ich offiziell als Pressesprecherin des Niedersächsischen Tanzsportverbandes tätig. Denjenigen, die mich bisher noch nicht kennen, stelle ich mich gern kurz vor. Ich bin 37 Jahre alt, wohne in der schönen Stadt Göttingen und arbeite als Brand Managerin im Internationalen Marketing bei einem großen Reisekonzern in Hannover.

Vermutlich ist vielen mein Name in Verbindung mit dem TSC Schwarz-Gold Göttingen bekannt. Seit 13 Jahren bin ich auf der Tanzfläche im Standard- und Lateinbereich aktiv und starte mit meinem Partner als Kaderpaar erfolgreich in der Senioren I S-Klasse Standard. Auch das Formations-tanzen gehört zu meiner Vita. So trainierte ich zehn Jahre eine Lateinformation und habe selbst in der 1. Bundesliga Standard getanzt. Neben der Tanzfläche trifft man

mich als Wertungsrichterin an und bisher als langjähriges Vorstandsmitglied in Göttingen – ab jetzt jedoch in neuer Funktion für unseren Verband.

Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit und bin gespannt, was mich erwartet. Gleichzeitig habe ich Respekt vor der neuen Aufgabe, da meine Vorgängerin Gaby Michel-Schuck über viele Jahre eine hervorragende und stets aktuelle Arbeit leistete. Ich trete somit in große Fußstapfen, was eine interessante Herausforderung ist, der ich mich gern mit ganzer Kraft stelle. Dabei bin ich jedoch auf das Mitwirken unserer vielen Aktiven in Niedersachsen angewiesen.

Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ freue ich mich auf die Zusendung von Ergebnissen, Berichten und Fotos von Ihnen und Euch. Natürlich bin ich auch für

alle anderen Belange zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erreichbar. Unter der E-Mailadresse pressesprecher@ntv-tanzsport.de freue ich mich auf unseren Austausch.

Martina Lotsch



Rendsburg rockt: 28. Baltic Youth Open

Fliegende Strasteile, vergessene Schuhe, versehentlich aufgerauhte Handrücken, „Tassenkämpfe“ und natürlich Tanzsport vom Allerfeinsten – die 28. Baltic Youth Open, die am 25. und 26. November in Rendsburg stattfanden, boten eine Menge Unterhaltungswert. Insgesamt rund 450 Startmeldungen verzeichneten die 46 durchgeführten Turniere.

SIEGERPAARE AUS DEM NORDVERBUND

Samstag

BSW Std U18: Julius Hermes/Ellie Wolter, TSV 09 Greifswald

Kinder D-Std: Kirill Michel/Janina Michel, Rhythm & Dance, Börsen

Jugend D-Std: Bente Rieck/Annika Bork, TSA d. 1. SC Norderstedt

Jugend C-Std: Paul Engelhardt/Francis Carolin Berlin, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam

Jugend A-Std: Alexander Richter/Julietta Moock, Braunschweig Dance Company

BSW Lat ab 13: Jan Wiersbitzki/Jasmin Adloff, TSA d. TTC Allround Rostock

BSW Lat bis 12: Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth, TC Hanseatic Lübeck

Jun I D-Lat: Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth, TC Hanseatic Lübeck

Jugend D-Lat: Anton Fedder/Louisa Kober, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam

Jun II C-Lat: Arthur Jungmann/Anna Protsenko, TSC Rot-Gold Schönkirchen

Jugend C-Lat: Arthur Jungmann/Anna Protsenko, TSC Rot-Gold Schönkirchen

Jun II B-Lat: Fabian Glatz/Delia Breitmaier, Grün-Gold-Club Bremen

Jugend B-Lat: Hjarne Kronenberg/Ieva Martinkeviciute, 1. Latin Team Kiel

Damit wurde nicht ganz die Zahl an Meldungen des Vorjahres erreicht. Das machte sich darin bemerkbar, dass fünf Turniere ausfallen mussten. An beiden Tagen waren das jeweils die Junioren II D Standard- und Lateinturniere und am Sonntag das Turnier der Jugend D-Standard. Dennoch prägten tolle Stimmung und ein reibungsloser Ablauf das gesamte Turnierwochenende.

So strömten viele Familienmitglieder, Freunde und andere Schlachtenbummler nach Rendsburg, um ihre Favoriten lautstark anzufeuern. In beiden Sälen herrschte

großartige Stimmung. Die Turnierleiter führten souverän durch die Wettbewerbe. Weder Stürze von Tänzern, Strasssteinlawinen auf dem Parkett, Zeitdruck oder Fragen

Sportliche Ganzleistungen erbrachten unter anderem Arthur Jungmann/Anna Protsenko. Die beiden hatten sich sehr viel vorgenommen. Sie wollten möglichst viele Platzierungen in den lateinamerikanischen Tänzen sammeln, um ihrem Ziel, dem Aufstieg in die nächste Leistungsklasse, näherzukommen. An beiden Tagen startete das



Arthur Jungmann/Anna Protsenko gewannen alle ihre vier Lateinturniere. Am Ende stand der verdiente Aufstieg. Foto: Axel Dey



Feierten ihren Aufstieg in die Jugend A-Latein: Hjarne Kronenberg/Ieva Martinkeviciute. Foto: Detlef Krebs

zur Kleiderordnung brachte sie aus der Balance. Dies lag sicherlich auch an der Unterstützung durch das erfahrene EDV-Team Straub aus Hessen. Zudem heizte das Musikteam Schleswig-Holstein die Stimmung mit jugendgerechter Musik mächtig ein, sodass sich die Tänzer voll und ganz auf ihre sportliche Leistung konzentrieren und die Zuschauer mit hohem tänzerischen Niveau verzaubern konnten.

Paar in den Lateinturnieren der Junioren II C und Jugend C. Vier Starts und vier Siege lautete am Ende die starke Bilanz, den erhofften Aufstieg in die B-Klasse inklusive!

Einen Aufstieg feierten auch Hjarne Kronenberg/Ieva Martinkeviciute mit ihrem Sieg im Turnier der Jugend B-Latein am Samstag. Ihre Leistung bestätigten sie direkt im nachfolgenden Ranglistenturnier mit dem Anschlussplatz ans Halbfinale. Im



Stefan Böhmké leitete gewohnt souverän die Turniere im kleinen Saal.
Foto: Axel Dey

Jugend A-Lateinturnier am Sonntag ergatterten die beiden den vierten Platz in einem Feld von 13 Paaren.

Als echte Allrounder zeigten sich Paul Engelhardt/Francis Carolin Berlin. Sie entschieden beide Standardturniere der Jugend C für sich und triumphierten zusätzlich am Sonntag im Turnier der Jugend D-Latein, nachdem sie in diesem Turnier am Samstag noch den dritten Platz belegt hatten. Damit konnten die beiden eine sehenswerte Ausbeute von drei Siegerpokalen mit in die Heimat nehmen. Zusätzlich

ergatterten sie ganze acht der beliebten „Baltics Becher“, die in diesem Jahr in Kiwi-Grün mit roter Schrift erstrahlten.

Diese Ausbeute konnten Alexander Richter/Julietta Mook sogar noch steigern. Neben drei Finalteilnahmen in den Ranglistenturnieren (siehe Hauptteil) gewannen die Vielstarter außerdem die Standardturniere der Jugend A- und der Junioren II B-Klasse. Zusammen mit dem zweiten Platz im Turnier der Junioren II B-Latein ertanzten sich die Braunschweiger neben zwei Siegerpokalen insgesamt zwölf Baltics-Be-



Lars Kirchwehm, Präsident des TSH (l.), ehrt Cassjen Brüning für sein langjähriges Engagement im TSH-Musikteam. Foto: Detlef Krebs

cher, was den Küchenschrank zu Hause hoffentlich nicht überstrapaziert. Für die kommenden BYO wünschen sich die Organisatoren wieder zahlreiche Meldungen. Mit Sicherheit gibt es wieder Pokale zu ertanzen – und Becher mit einer ganz neuen Farbgestaltung.

Dr. Robert Quakernack



Stefan Böhmké leitete gewohnt souverän die Turniere im kleinen Saal.
Foto: Axel Dey



Christian Vovk/Edera Gulpe heben ab zum dritten Platz im Turnier der Kinder C-Latein. Foto: Axel Dey



Sicherten sich drei Siegerpokale: Paul Engelhardt/Francis Carolin Berlin.
Foto: Axel Dey



Sieger von Übermorgen: Ieva Michel macht mit Pokal schon eine gute Figur. Foto: Detlef Krebs

Sonntag

Jugend C-Std: Paul Engelhardt/
Francis Carolin Berlin,
TTA d. TSG Lilienthalstadt-
Anklam

Jun II B-Std: Alexander Richter/
Julietta Mook, Braun-
schweig Dance Company

Jun I D-Lat: Tobias Kolobanow/
Anastasia Shcheblanova,
TSA im VfL Pinneberg

Jugend D-Lat: Paul Engelhardt/
Francis Carolin Berlin,
TTA d. TSG Lilienthalstadt-
Anklam

Jun I C-Lat: Emil Reichert/
Elina Romas, TanzCentrum
Gold und Silber Bremen

Jun II C-Lat: Arthur Jungmann/
Anna Protsenko,
TSC Rot-Gold Schönkirchen

Jugend C-Lat: Arthur Jungmann/
Anna Protsenko,
TSC Rot-Gold Schönkirchen

Deutschland – Polen und zurück

WDSF Baltic Cup in Elblag

Das Baltic-Cup-Festival ist eines der großen WDSF Events in Europa, mit Turnieren in vielen Startklassen und internationaler Beteiligung aus mehr als 20 Ländern. Das attraktive Turnier, in toller Halle, mit perfektem Parkett und wunderschöner Beleuchtung zieht jährlich viele hundert Turnierpaare an.

Für Christof Schulz/Ellen Wüpper (1. SC Norderstedt) war es, nachdem sie wegen Krankheit die GLM Nord und den Deutschlandpokal auslassen mussten, der erste Start nach den German Open in Stuttgart, wo sie sich mit Platz 17, als viertbestes deutsches Paar im starken internationalen Feld, erfolgreich behaupten konnten.

Der Start beim Baltic-Cup in Elblag war speziell für Christof, dessen ursprüngliche Heimat Polen ist, von Anfang an ein besonderes Turnier. Nach zehn Stunden Anreise mit dem Auto am Freitag, starteten die beiden am Samstag trotzdem entspannt in ihren Wettkampf, zu dem neben weiteren neun deutschen Paaren, auch Paare aus Polen, Litauen, Österreich, Italien und Norwegen antraten.

Das Turnier mit 24 Paaren wurde über drei Runden ausgetragen, wobei die Zwischenrunde und das Finale aufgrund Verspätung beim Veranstalter und dem zwin-

gend pünktlichen Beginn der Abendveranstaltung, in einem flotten Rutsch durchgezogen wurden und allen Paaren tüchtig Kondition abverlangten.

Fürs Finale hatten sich sechs Paare qualifiziert, drei aus Deutschland, zwei aus Polen und eines aus Italien. Am Ende konnten sich Christof und Ellen, in ihrem erst elften gemeinsamen Turnier, mit allen gewonnenen Tänzen deutlich von der Konkurrenz absetzen und den Sieg nach Deutschland holen. Platz vier ging an Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos (Rot-Gold-Casino Nürnberg) und den fünften Platz belegten Albert und Andrea Rommel (TSZ Stuttgart-Feuerbach).

Nach dem Sieg gab es für Christof noch eine besondere Überraschung: Sein ehemaliger polnischer Trainer hat sich, obwohl Christof schon seit über 25 Jahren in Deutschland lebt, so über das Ergebnis seines früheren Schülers gefreut, dass es noch

ein Frackhemd als Geschenk gab. Ein schönes Zeichen länderübergreifender Fairness im Tanzsport.

Ellen Wüpper



Startnummer 341 tanzt vor den Augen der Wertungsrichter entschlossen zum Sieg. Foto: privat



Voller Stolz stehen die Sieger mit ihrem Pokal neben den anderen Finalteilnehmern. Foto: privat

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Mario Wittkopf (TMV), Martina Lotsch (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).
Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.